

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 75 (1997)
Heft: 9

Rubrik: Rätsel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erinnern Sie sich noch?



Als letztes von sechs Kindern wurde sie am 3. Dezember 1895 in Wien an der Berggasse 19 geboren. Ihr Vater war bei ihrer Geburt enttäuscht, weil er sich sehnlichst einen Knaben gewünscht hatte. Aber gerade dieses letzte Mädchen entwickelte sich mit der Zeit zu seinem Liebsten und Vertrautesten. Sie war eine sehr gute Schülerin und liess sich nach der Matur zur Lehrerin ausbilden. Schon während ihrer Ausbildungszeit begleitete sie ihren hochverehrten Vater, den berühmten Nervenarzt und Professor, auf Wanderungen und Reisen. Hier lernte er seine Tochter als aufmerksame und intelligente Gesprächspartnerin schätzen und weihte sie in sein Gedankengut der Psychoanalyse ein. Nachdem der England-Aufenthalt für die frischgebackene Lehrerin wegen Ausbruchs des Ersten Weltkrieges abgebrochen werden musste, entschied sie sich für eine Stelle am Lyceum, an welchem sie ihre eigene Schulzeit verbrachte. Die Arbeit ihres Vaters zog sie aber immer mehr in den Bann. Sie besuchte seine Vorlesungen und Seminare, wurde zu seiner Sekretärin und begann schliesslich, selber Vorträge zu halten. Dabei hielt sie sich streng an die Lehre ihres Vaters, bahnte aber ihren eigenen Weg, indem sie sich darauf spezialisierte, eine Psychologie vom Kind her zu betreiben. 1923 eröffnete sie ihre eigene Praxis. Im gleichen Jahr erkrankte ihr Vater an Kieferkrebs. In den 16 Jahren, die er noch lebte, pflegte ihn seine jüngste Tochter mit grosser Aufopferung und vertrat ihn mehr und mehr in der Öffentlichkeit. Sie wurde zur eigentlichen Vermittlerin seiner Lehre. 1927 kam ihr erstes eigenes Buch «Einführung in die Technik der Kinderanalyse» heraus. Als 1939 die deutsche Armee in Österreich einmarschierte, waren Vater und Tochter als Psychoanalytiker jüdischer Herkunft doppelt bedroht und emigrierten nach England. Ein Jahr später starb der Vater. Seine Tochter stellte sich ganz in den Dienst der durch den Krieg betroffenen englischen Kinder und schuf, zusammen mit ihrer engsten Freundin Doro-

thy Burlingham-Tiffany, Kriegskinderheime. Auch gründete sie ein kinderanalytisches Ausbildungs- und Behandlungszentrum in London, welches in seiner Art einzigartig war. Diese Arbeit öffnete ihr den Weg nach Amerika. 1950 erhielt sie den Ehrendoktortitel der Clark University, welche 40 Jahre zuvor ihren Vater geehrt hatte. Weitere Auszeichnungen aus Amerika, England, Deutschland und Österreich folgten. Im März 1982 traf sie ein Schlaganfall, so dass sie in der Folge ihre Gedanken nur noch mit Mühe artikulieren konnte. Trotzdem behielt sie bis zu ihrem Tod am 8. (9.?) Oktober 1982 einen starken Lebens- und Schaffenswillen. *ytk*

Schicken Sie Vorname und Name der **Psychologin** bis am 25. September 1997 auf einer Postkarte an:
Zeitlupe, Rätsel, Postfach, 8099 Zürich.

Aus den richtigen Antworten ziehen wir fünf Gewinner, unter welchen wir einen Blumenstrauß (gestiftet von Winterthur-Versicherungen) und vier Abonnemente der Zeitlupe zum Weiterverschenken verlosen.

Zum «Erinnern Sie sich noch?» aus Heft 6/97



Die Lösung:
Alois Carigiet

Abgesehen von einigen Verwechslungen mit dem Bruder Zarli, gab es dieses Mal kaum falsche Einsendungen. **543** Leserinnen und Leser haben den Vater des Schellenursli erkannt und mit den Kommentaren zu diesem Bilderbuch einmal mehr dessen grosse Popularität bewiesen. Dabei war es eine echte «Zangen geburt», Carigiet ist durch die Bekanntschaft mit Selina Chönz mehr oder weniger in diese Arbeit hineingerrutscht und schreibt dazu: «Ich hätte nie im geringsten daran gedacht, Kinderbücher auszumalen (...) In Intervallen habe ich sechs Jahre lang am ersten Kinderbuch arbeiten müssen: so gering war meine Beziehung zu dieser Welt.» Und als es endlich fertig war, fanden sie lange keinen Verleger. Umso überraschter waren sie dann von seinem grossen Erfolg: Die erste Auflage von 5000 Exemplaren war innerhalb von gut zwei Monaten vergriffen und erhielt rundum positives Echo. Heute gibt es den «Schellenursli» nicht nur in Deutsch, den Engadiner Idiomen Ladin

und Sursilvan, sondern auch in Französisch, Englisch und Japanisch. Von ihm allein wurden weltweit über 1,7 Millionen Exemplare verkauft, und die Weltauflage des Gesamtwerkes von Carigets Kinderbüchern bewegt sich um die 2500000! *ytk*

Den von Winterthur-Versicherungen gestifteten Blumenstrauß erhielt:

• Lotty Fritschi, Arboldswil

Vier Geschenk-Abonnemente der Zeitlupe gingen an:

- Hanna Reich, Zürich
- Emmi Allenspach, Niederuzwil
- Régina Erni-Grünig, Lausanne
- Fridolin Wettstein, Russikon

Lösung aus Heft 7-8/97:
Karl Valentin

Zum Kreuzworträtsel Nr. 127

1940 Lösungen (**Tageskarte**) trafen ein, auf 25 stand ein falsches Lösungswort. Über Jahreskarte, Tageskasse, Tageskurse bis zur Pilatusbahn und dem Meerschweinchen reichte die Palette. Viele von Ihnen schrieben, dass das Rätsel «sehr leicht» oder «sehr schwierig» zu lösen war. Diese unterschiedlichen Reaktionen zeigen, dass der Schwierigkeitsgrad eben sehr individuell festgelegt wird und man es niemals allen recht machen kann. *tkb*

Das von den SBB gestiftete 2-Jahres-Halbtax-Abo im Wert von Fr. 222.– ging an:
Rösi Salvisberg, Gretzenbach

Je eine ebenfalls von den SBB gestiftete Kinder-Tageskarte ging als 2. bis 50. Preis an:

Hans Korrodi, Zürich; Rosa Juchli-Senn, Grosswangen; Edwin Fricker, Oberhof; Fritz Loosli, Willisau; Vilma Tierzi-Di Bortolo, Winterthur; Gertrud Stauffer, Löhningen; Othmar Müller, Winterthur; Maria Egg, Zürich; Bernadette Schlegel, Adliswil; Agnes Hasler, Lommis; Emma Schwarzentrub, Grenchen; Helen Ringli-Brunner, Steinmaur; Gertrud Grob, Ottenbach; Hans Witschi, Oberrohrdorf; Alfred Jobin, Rheinfelden; Robert Goll, Rosshäusern; Jean und Emma Kümin, Genève; Paula Ammann, Urdorf; Heinz Graf, Wettingen; Werner Jäggi, Gerlafingen; Elisabeth Schachtlar, Arbon; Margaretha Bärtschi, Selzach; Adèle Tschirky, Thal; Werner Raafaub, Saanen; Frieda Häfliiger, Willisau; Mathias Vögeli, Winterthur; Berti Wälti-Dätwiler, Reinach AG; Patricia Galli, Balgach; Nina Fischer, Windisch; Alice G. Salt, Rüschlikon; Paula Sigg, Lachen SZ; Richard Hunziker, Amriswil; Doris Schmid, Arbon; Hans Weber, Wallisellen; Marthe Brandenberg, Crissier; Peter Widmer, Oberentfelden; Emilie Erni, Frutigen; Rudolf Kreiser, Dietikon; A. Wipf-Fehr, Winterthur; Louis A. Walt, Zürich-Airport; Marthi Moor-Hottiger, Zofingen; Burgi Fath-Gmür, Bad Ragaz; Doris Gasser, Birmensdorf; Hans Erni, Wädenswil; Karl Römpf, Winterthur; Els Litschi-Lüthy, Ennenda; Jakob Hilber-Zanzi, Gossau SG; Margrith Gianolo, Wettingen; Alice Kuoch, Thun

Zu gewinnen sind:

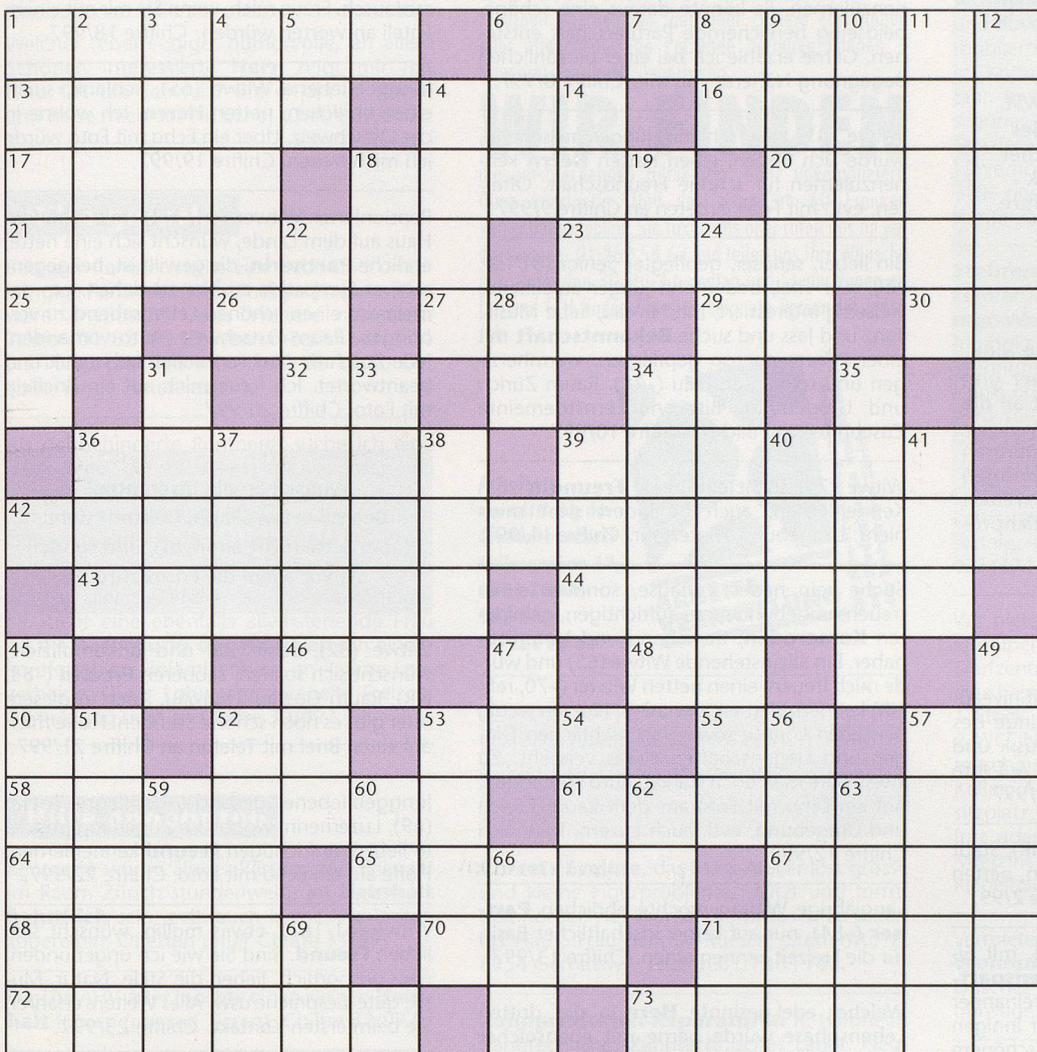
1. Preis:
Ein Sparheft im Wert von Fr. 150.–

Das Sparheft wird gestiftet von:

MIGROS BANK

2.-6. Preis:
Je ein Zeitlupe-Ratgeber «Die 10. AHV-Revision».

Preis-Kreuzworträtsel 129



Dieses Rätsel wurde vom Zeitlupe-Leser Walter Frey, Winterthur, verfasst.

Waagrecht:

1 die Lippe betreffend, 7 Prahlerei, 13 aus Erz, 14 für, je, 16 Dasein, 17 Diebesgut, 18 französisches Kartenspiel, 20 Form von lesen, 21 Alpenpass, 23 kanadische Provinz, 25 man (franz.), 26 Doppelvokal, 27 unbestimmter Artikel, 29 französischer Artikel, 30 sächliches Pronomen, 32 unter Umständen, 34 unter anderem, 36 in die Jahre kommen, 39 träge (franz.), 42 Küstenstreifen in Westafrika, 43 Kopfbedeckung, 44 ital. Männername, 46 franz. Zahlwort, 48 chem. Zeichen für Nickel, 50 Adverb, 52 Schwester (abgek.), 53 schlimm, 55 nota bene, 57 in Ordnung, 58 nachweisen, 61 Heiligenzählung, 64 grosser Raum, 65 Abfall, 67 Teil eines Haftorgans, 68. Hauptstadt Griechenlands, 70 Fussballbegriff, 71 Teil eines Sitzmöbels, 72 alter Name einer griechischen Insel, 73 Zeicheninstrument.

Senkrecht:

1 Insel im Ägäischen Meer, 2 Laubbaum, 3 trinken (ital.), 4 Mädchenname, 5 Präposition, Adverb, 6 mittellos, 8 Autokennzeichen Hollands, 9 eingedickter Fruchtsaft, 10 Entgegnung, 11 erste, 12 Schwellung des Säulenschaftes, 14 feine Hautöffnung, 15 Staat auf der Arabischen Halbinsel, 18 ital. Tonstufe, 19 span. Artikel, 22 Stadt in der Schweiz, 24 Schmetterling, Fisch, 28 Eselslaut, 31 Angehöriger eines Stammes in Indonesien, 33 Papstname, 34 Unglück prophezeien, 35 Zufluss der Adria, 36 Frauensingstimme, 37 span. Fluss, 38 einen (Mundart), 39 mathematisches Zeichen für untere Grenze, 40 König (span., y=i), 41 Sommer (franz.), 45 Erfrischung, 47 Flächenmass, 49 Flugtiere, 51 Mädchenname, 52 chemisches Element, 53 Marias Mutter, 54 Trinkgefäß, 56 Kehrgerät, 57 nord. Göttin der ewigen Jugend, 59 be-

wegungsunfähig, 60 Europäische Union, 62 Autokennzeichen Ägyptens, 63 Nebenfluss des Rheins, 66 Leumund, 69 ital. Verneinung, 71 chem. Zeichen für Lithium.

Ihre Lösung:

Die Buchstaben 49, 13, 66, 16, 2, 9, 17, 45, 60, 4, 37, 19, 18 sind das Lösungswort. Nur dieses ist bis am 25. September 1997 auf einer Postkarte zu senden an:

Zeitlupe, Rätsel,
Postfach, 8099 Zürich

Wenn Sie beide Rätsel lösen, schicken Sie uns Ihre Antworten (**zwei** Zettel in Postkartengrösse) in einem Couvert. Und vergessen Sie Ihren Vornamen und die Adresse nicht!